




# Inhaltsempfehlungen, die auf die Bedürfnisse von älteren Kindern und Jugendlichen abgestimmt sind

YouTube ist eine Schnittstelle zwischen Jugendkultur und Lernen. Ganz gleich ob es ums Entdecken neuer Anime-Serien, Hilfe bei den Mathematik-Hausaufgaben oder das Anhören von Songs des Lieblingskünstlers geht – junge Nutzer suchen auf YouTube nach Informationen und einer Community, die ihre Interessen teilt. Jugendliche wollen außerdem neue Ideen entdecken und ihrer Persönlichkeit und Kreativität Ausdruck verleihen. Deshalb möchten wir jungen Nutzern eine Plattform und die Tools bieten, die sie für den Umgang mit ihren wachsenden individuellen Interessen brauchen. Gleichzeitig soll für ihre Sicherheit, Privatsphäre und ihr Wohlbefinden gesorgt werden.

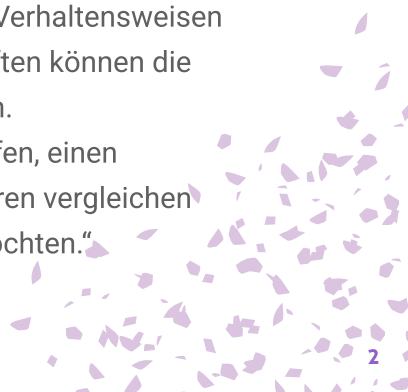
Wir werden unserer Verantwortung gerecht, indem wir unsere Plattform und unsere Richtlinien laufend verbessern und so alle Nutzer schützen. Bei YouTube haben wir schon immer in unseren [Community-Richtlinien](#) festgelegt, was auf der Plattform erlaubt ist, und haben anhand von [Maßnahmen](#) jene Inhalte entfernt, die nicht erlaubt sind. Wir bieten Nutzern zusätzliche Sicherheitsebenen durch Prozesse für urheberrechtliche Beschwerden, unsere Empfehlungssysteme sowie durch globale Partnerschaften, die Einfluss auf Produkte und Richtlinien haben.



Die entwicklungsbezogenen Bedürfnisse der jungen Nutzer von YouTube müssen mit noch mehr Vorsicht behandelt werden. Um besser verstehen zu können, wie wir junge Nutzer verantwortungsvoll unterstützen können, stellte YouTube im Jahr 2018 einen [Beratungsausschuss zum Thema Kinder, Jugendliche und Familien](#) zusammen. Dieser Ausschuss setzt sich aus einem Team von Experten aus dem akademischen, gemeinnützigen und klinischen Bereich zusammen, die sich mit Fragen zu Kindermedien, digitalem Lernen und einer verantwortungsvollen Internetnutzung auseinandersetzen. Sie beraten YouTube anhand anerkannter Forschungserkenntnisse und ihrem eigenen Fachwissen zu den sich stetig entwickelnden Bedürfnissen junger Menschen. Dieser Beratungsausschuss gibt seine Einschätzung zu unseren Produkten, Richtlinien und Diensten für Kinder, Jugendliche und Familien ab.

Einer der wichtigen Beiträge des Beratungsausschusses ist die Beratung von YouTube hinsichtlich der Frage, wie junge Nutzer die Plattform erfahren und besonders wie Jugendliche ihr Identitätsgefühl definieren. Yalda T. Uhls, Gründungsdirektorin des Center for Scholars & Storytellers und Mitglied des Beratungsausschusses zum Thema Kinder, Jugendliche und Familien von YouTube, erklärt: „Jugendlichen tut es gut, zu entscheiden, was sie sich ansehen, denn so entdecken sie ihre Interessen und sehen die Welt aus einer anderen Perspektive. Das hilft Jugendlichen zu lernen, die Initiative zu ergreifen und für sich und ihre Communitys Veränderungen voranzutreiben.“

**Jugendliche sind jedoch weitaus anfälliger dafür als Erwachsene, eine negative Einstellung sich selbst gegenüber zu entwickeln, wenn sie wiederholt Inhalte konsumieren, die Botschaften über unrealistische Ideale enthalten.** Das ist der Punkt, an dem es hilfreich ist, Schutzmaßnahmen einzuführen. Allison Briscoe-Smith ist Klinikerin, Forscherin und Mitglied des Beratungsausschusses zum Thema Kinder, Jugendliche und Familien. Sie erklärt: „Potenziell problematische Botschaften können durch einen vermehrten Konsum von Inhalten, die ungesunde Normen oder Verhaltensweisen idealisieren, hervorgehoben werden. Diese Botschaften können die Selbstwahrnehmung von Jugendlichen beeinflussen. Schutzmaßnahmen können Jugendlichen dabei helfen, einen gesunden Blick zu behalten, wenn sie sich mit anderen vergleichen und erkunden, wie sie sich der Welt präsentieren möchten.“



Anhand dieser Einblicke konnten wir weitere Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche entwickeln und ihnen gleichzeitig ermöglichen, unterschiedliche Themen zu entdecken. **Der Beratungsausschuss half uns dabei, Kategorien für jene Videos zu entwickeln, die einzeln betrachtet unbedenklich sind, aber problematisch sein können, wenn junge Zuschauer wiederholt mit ihnen konfrontiert werden.** Dazu gehören folgende Inhalte, die:



YouTube hat daraufhin Schutzmaßnahmen eingerichtet, die die wiederholte Empfehlung derartiger Videos für Kinder und Jugendliche einschränken.<sup>1</sup> Diese Verbesserungen des Empfehlungssystems stellen eine Ergänzung der bereits bestehenden Community-Richtlinien um eine zusätzliche Sicherheitsebene für junge Nutzer dar. Die [Community-Richtlinien](#) untersagen bereits, dass Minderjährige bestimmte Inhalte sehen, [in denen Essstörungen thematisiert werden](#) (wie etwa persönliche Erfahrungsberichte zu Verhaltensweisen, die nachgeahmt werden könnten; weitere Informationen findest du in unserem [Blog](#)) und in denen [Kämpfe](#) mit Körperkontakt gezeigt werden (wie etwa ein Video, in dem jemand verprügelt wird).

Mithilfe der Videos auf YouTube können junge Nutzer neue Interessen entdecken, verschiedene Perspektiven kennenlernen und von einem Gefühl der Zusammengehörigkeit profitieren. Wir arbeiten weiterhin daran, jungen Nutzern und ihren Familien Möglichkeiten zur bewussten Nutzung von YouTube an die Hand zu geben und es gleichzeitig zu einer bereichernden und sichereren Plattform zu machen.

1. Diese Maßnahmen sind möglicherweise nicht überall und in allen Sprachen verfügbar, wir bemühen uns aber, sie schon bald in weiteren Ländern/Regionen anzubieten.